

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., Angabe v. A. Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lieber Herr Abich, -

bezüglich der Auslandsrechte für den Film "Königliche Hoheit" bin ich von meiner Mutter beauftragt, Ihnen mitzuteilen, dass

a) im Falle eines Ankaufes der "Remake-Rechte" durch die englischsprechende Welt, wir auf mindestens 33 1/3% der Brutto-Produzentenerlöse Anspruch erheben müssen.

b) dass wir im Falle eines Verkaufs, der die Wiedergabe des Films in englischer Sprache (synchronisiert) vorsieht, mit den von Ihnen offerierten 25% aller beim Produzenten eingehenden Beträge aus sämtlichen Gebieten der Welt, einverstanden sind.

c) dass wir gleichfalls einverstanden sind mit 20% aller beim Produzenten eingehenden Einspielergebnissen im Falle des Verkaufs des Films in der Originalfassung oder einer mit englischen Untertiteln versehenen Version.

Ich darf Sie bitten, mir diese Vereinbarung, die ja im wesentlichen Ihren eigenen Vorschlägen entspricht, in Bälde bestätigen zu wollen.

Auch mit Ihrer zweiten Proposition, die Verlängerung der Monopolzeit im nicht englisch sprechenden Ausland betreffend, sind wir einverstanden. Wollen Sie mir bitte gleichfalls bestätigen, dass uns aus den Erträgnissen des In- und Auslandes, beginnend am 1. Januar 1959, 10% der gesamten Produzentenerlöse zustehen. Die Verlängerung der Monopolzeit erstreckt sich auf eine Frist von wiederum fünf Jahren.

Was meinen Vertrag für "Buddenbrooks" angeht, so erkläre ich mich bereit, den Fälligkeitstag für jene DM 10 000.- um ein volles halbes Jahr hinauszuschieben. Demnach wäre der Betrag nicht, wie von Herrn Wegeleben und mir zunächst vorgesehen, am 1. August 1957, sondern erst am 1. Februar 1958 fällig. Ich glaube Ihren Wünschen auf diese Weise weitestgehend entgegenkommen zu sein.

Für eine Neuformulierung des Vertrages in seiner Gesamtheit wäre ich Ihnen verbunden. Sie mögen, wenn Ihnen daran liegt, einen Passus aufnehmen, demzufolge neue finanzielle Verhandlungen nötig werden, sollte ich

gesundheitlich nicht imstande sein, den Forderungen des Vertrages vollzählig und zur Gänze zu genügen.

Von Ihrer Mitteilung, dass Herr Hurdalek "Ende Juni oder Anfang Juli" mit seinen ersten Ueberlegungen zur Filmfassung soweit gediehen sein wird, dass ihm an einem Gespräch mit mir zu diesem Zeitpunkt gelege sein muss, habe ich zu meiner Beruhigung Kenntnis genommen. Natürlich bin auch ich an einer solchen grundlegenden Unterhaltung lebhaft interessiert und schlage vor, dass Herr Hurdalek schnellstmöglich herkommt. Lassen Sie mich hoffen, dass es ihm möglich sein wird, den kurzen Flug nach Zürich anzutreten. Dass ich meinerseits jetzt nach München fliege, empfiehlt sich nicht. Gerade im Interesse der bevorstehenden Arbeit am "Buddenbrooks"-Film muss ich meine Kräfte nicht nur beisammen halten sondern mehr und kann nur solche Reisen unternehmen, die absolut unumgänglich sind.

Gar nichts höre ich bezüglich des Filmvorhabens "Krull". Ob Sie in München Gelegenheit genommen haben, sich den kleinen Nijinsky anzusehen? Mir hat er gut gefallen, und mir schien, er sei einiger Probeaufnahmen wert. Wie es denn überhaupt stehen mag um "Ihre Vorbereitungen? Welche Verhandlungen "laufen" mit welchen Regisseuren? Haben Sie meinen Vorschlag, Gottfried Reinhardt betreffend, zur Diskussion gestellt? Mit Siodmak gesprochen? Wen sonst? in Aussicht genommen? Für welchen Termin ist der Beginn der Herstellung etwa vorgesehen? Nicht nur ich sondern natürlicherweise insbesondere auch meine Mutter wäre Ihnen für einen klärenden Bericht in dieser Angelegenheit ausserordentlich verbunden.

Im Hinblick darauf, dass das Drehbuch zu "Buddenbrooks" zweifellos ungewöhnliche Forderungen an den Autor beziehungsweise die Autoren stellt, während, wie ich weiss, Herr Hurdalek nicht von der stämmigsten Gesundheit ist, und überdies fast immer an mehreren Drehbüchern gleichzeitig arbeitet, gebe ich Ihnen zu bedenken, ob es nicht ratsam wäre, Herrn Martin Beheim-Schwarzbach zuzuziehen. Einerseits ist mir bekannt, dass Harald Braun diesen Autor "auszuprobieren" im Begriffe ist, andererseits ist Beheim-Schwarzbach mit dem Gesamtwerk meines Vaters, beonders aber auch mit den "Buddenbrooks" in ganz ungewöhnlichem Masse vertraut. Ich glaube auch, dass das leidenschaftliche Interesse, das er an dem Film nehmen würde, diesem ausserordentlich zugute kommen müsste, und dass Beheim-Schwarzbach bereit sein würde, seine Dienste relativ "billig" zur Verfügung zu stellen.

Das, scheint mir, wäre alles - für den Augenblick.

Ich bin immer mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene:

